

## Buchbesprechung

### „Buch des Lebens“

Es waren wohl eher Scharlatane oder an schnellem Gewinn Interessierte, die den „Zeitenwechsel“ des Maya-Kalenders zum Weltuntergang stilisierten.

Viele ernstzunehmende Zeitgenossen gehen indes davon aus, dass dieses magische Datum in der Tat eine Zeitenwende signalisiert. Und sehen sich von den vielfältigen Signalen des Wandels in der Natur, des Wertewandels bzw. -verfalls einschließlich der zunehmenden Disfunktionalität aller Wirtschaftssysteme darin bestätigt.

Nach dem 6. Hermetischen Gesetz, dem Prinzip des Rhythmus´ oder der Schwingung, wird das Pendel nunmehr gesetzmäßig in die entgegengesetzte Richtung schwingen.

Damit zwangsläufig in Richtung einer völligen Regeneration der Natur, der Wertsysteme, kurz: unserer kompletten Lebensgrundlage.

Es sollte dann das Zeitalter der selbstlosen Liebe sein, wie es uns die Grundlage der Hermetischen Gesetze verheißt. Eine Zeit, in der die sieben Kosmischen / Hermetischen Gesetze bzw. Prinzipien nach Hermes Trismegistos die Lebensgrundlage dieser „neuen Zeit“ sein könnten oder sein werden. Je nach individueller Blickrichtung.

Klingt für den Einen fantastisch, verheißend, für den Anderen versponnen, abgehoben. Ebenfalls je nach individueller Einstellung.

Ganz zweifellos verheißen die sieben Hermetischen Prinzipien aber ein, vielleicht sogar das Rezept für ein glückliches Miteinander und das bessere Verständnis für Abläufe und Kommunikations- und Machtstrukturen. Nicht nur in der oben verheißenen glücklichen Zukunft, sondern ganz genauso (vielleicht sogar ganz besonders) in den aktuellen eher unwirtschaftlichen Lebensbedingungen.

So ist es ganz sicherlich kein Zufall - nennen wir es Koinzidenz, nennen wir es Synchronizität nach C.G. Jung - dass die Autoren Alexander Glogg (unter anderem der Autor des Sachbuches „Keine Angst vor Fukushima?“ , welches die Macht des Geistes über die Materie skizziert) und Nicole Lehmann genau an der von den Mayas verheißenen Zeitenwende nach jahrelanger Vorarbeit ihr „Buch des Lebens“ veröffentlichen.

„**Buch des Lebens**“. Klingt das nicht ebenfalls sehr verheißungsvoll?

So, wie er schon mit seinem „Kinderbuch“ „FOSTY – Ein Tröpfchen geht auf Reisen“ gleichermaßen Kindern und Erwachsenen den Kreislauf und den Rhythmus der Natur bildhaft nahebringt, so wählt er auch mit seinem „Buch des Lebens“ das eher kindgemäße Abenteuergenre. Michael Emde mit seiner „Unendlichen Geschichte“ hätte seine Freude daran. Wie auch ganz bestimmt seine enthusiastischen Leser.

Wiederum nutzen Alexander Glogg und Nicole Lehmann das gleichermaßen plausible wie folglich bestens funktionierenden Stilmittel, dass das, was dazu dient, Kindern und Jugendlichen durchaus komplexe Inhalte spielerisch zu vermitteln, zweifellos auch Erwachsenen das gewünschte bzw. längst erhoffte Licht aufgehen lässt.

Wobei mancher Erwachsene fast etwas eifersüchtig auf diese Kinder sein wird, die Dank diesem „Lebens- und Nachschlagebuch“ schon so früh mit den Hermetischen Prinzipien in Berührung kommen können. Weil er / sie sich wünschen wird, auch schon als Kind mit den Hermetischen Gesetzen konfrontiert worden zu sein. Weil sich dann vermutlich sein / ihr Leben anders gestaltet hätte, wohl auch leichter geworden wäre. Auf jeden Fall viel angenehmer. Für sich selbst und – nicht zuletzt - für andere.

Mit „Buch des Lebens“ haben Alexander Glogg und Nicole Lehmann einen sehr programmatischen, einen durch und durch zutreffenden Titel gewählt. Weil dieses Buch, weil die Hermetischen Gesetze danach rufen, lebenslang immer wieder zur Hand genommen, nachgeschlagen zu werden. Um die Hermetischen Prinzipien Schritt für Schritt mit dem täglichen Leben abzugleichen und sich Vorschläge machen zu lassen, wie es ggf. (um-)gestaltet werden kann.

Wenn ich meinen eigenen Eindruck, meine Erfahrungen damit wiedergeben darf:

Es ist ein tolles Buch, das Alexander Glogg und Nicole Lehmann geschaffen haben. Es ist ein „Kunstbuch“. Es ist ein wertvolles Buch. Es ist ein „Lebens“Lexikon“. Für jeden und jede. Gleich welchen Alters. Wunderbar!

Volkmar Schwabe  
Wissenschaftsjournalist. Diplom-Pädagoge.

15.1.2013

Mehr (eher indirekte) Informationen über das Wirken des Autors Alexander Glogg:

[www.fostac.ch](http://www.fostac.ch) und

[www.quantica.info](http://www.quantica.info)